

Tucholsky, Kurt: Streikjustiz (1912)

1 Du siehst sie durchs Gefilde hupfen:
2 die Wangen angenehm verpudert,
3 frech, nicht mehr jung, und auch verludert,
4 verschminkt . . . zwei rosarote Tupfen . . .

5 Die Waage wackelt hin und her.
6 Das Schwert – mein Gott – es ist aus Pappe,
7 sie trägt es scherhaft als Attrappe,
8 ein eisernes ist ihr zu schwer.

9 Sie richtet so! O ja – man siehts!
10 die schwarzen, hohen Stöckelschuhe
11 zertrampeln alles – schaffen Ruhe.
12 So tänzelt Fräulein Streikjustiz.

13 Es raschelt des Talars Frou-Frou . . .
14 – »Du trugst doch früher eine Binde?«
15 – »Die hab ich noch! Dem, den ich finde,
16 schnür ich damit die Kehle zu!« –

(Textopus: Streikjustiz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53443>)